



Allgemeine Geschäftsbedingungen AKMOS GmbH, Hotel Schild

§ 1 Geltungsbereich

1.1 Diese Geschäftsbedingungen gelten für Verträge über die mietweise Überlassung von Hotelzimmern zur Beherbergung, sowie alle für den Vertragspartner (Gast) erbrachten weiteren Leistungen und Lieferungen des Hotels.

1.2 Die Geschäftsbedingungen schließen Sondervereinbarungen nicht aus. Sie sind gegenüber im Einzelnen getroffenen Vereinbarungen subsidiär.

1.3 Jegliche (Allgemeinen) Bedingungen des Gastes sind ausgeschlossen. Änderungen oder Nebenabreden zu diesen AGB bedürfen der Schriftform und müssen von der Geschäftsführerin der AKMOS GmbH gefertigt werden.

§ 2 Begriffsdefinitionen

„Beherbergung“: Die mietweise Überlassung von Hotelräumlichkeiten durch Akmos GmbH, Hotel Schild an den Gast, sie umfasst nicht das Recht auf Unter- und Weitervermietung oder die Nutzung zu anderen als zu Beherbergungszwecken.

„Beherberger“: Ist eine juristische Person, die Gäste gegen Entgelt beherbergt. Sinngemäß ist in diesem Dokument die AKMOS GmbH, Hotel Schild gemeint.

„Gast“: Ist eine natürliche Person, die Beherbergung bei AKMOS GmbH, Hotel Schild als Verbraucher in Anspruch nimmt und Vertragspartner von AKMOS GmbH werden will oder ist. Als Gast gelten auch jene Personen, die mit dem Gast anreisen (zB Familienmitglieder, Kollegen, Freunde, etc.). Sofern der Besteller nicht mit dem Gast identisch ist, wird er dennoch in der Folge vom Begriff des Gastes mitumfasst; in diesem Fall hat der Besteller den tatsächlichen Gast zu verpflichten, dem Schuldverhältnis zwischen AKMOS GmbH und dem Besteller auf Aufforderung durch AKMOS GmbH als Schuldner und Zahler auf Seiten des Bestellers beizutreten.

„Vertragspartner“: Ist eine natürliche oder juristische Person des In- oder Auslandes, die als Gast oder für einen Gast einen Beherbergungsvertrag abschließt. Gäste sind Verbraucher im Sinne des Konsumentenschutzgesetzes 1979 idgF.

„Beherbergungsvertrag“: Ist der zwischen dem Beherberger und dem Vertragspartner abgeschlossene Vertrag, dessen Inhalt in der Folge näher geregelt wird. Eine Buchungsbestätigung gilt auch als Beherbergungsvertrag, diese AGB sind subsidiär bzw. ergänzend.

„Bestellung“: Antrag des Gastes auf Abschluss eines Vertrages mit AKMOS GmbH, wobei ein Vertrag erst mit der Annahmeerklärung/Buchungsbestätigung durch AKMOS GmbH, Hotel Schild zustande kommt; AKMOS GmbH steht es frei, Bestellungen schriftlich zu bestätigen. AKMOS GmbH, Hotel Schild ist berechtigt, Bestellungen auch nur zum Teil anzunehmen.

§ 3 Vertragsabschluss – Anzahlung/Zahlung

3.1 Der Beherbergungsvertrag kommt durch die ausdrückliche Annahme der Bestellung des Vertragspartners durch den Beherberger zustande. Er kann sowohl mündlich, als auch schriftlich abgeschlossen werden. Elektronische Erklärungen gelten als zugegangen, wenn die Partei, für die sie bestimmt sind, diese unter gewöhnlichen Umständen abrufen kann, und der Beherberger keine Fehlermeldung erhalten hat.

3.2 Der Beherberger ist berechtigt, den Beherbergungsvertrag unter der Bedingung abzuschließen, dass der Vertragspartner bis zu einem im Angebot oder Bestätigung genannten Zeitpunkt eine Anzahlung des Gesamtbetrages leistet oder eine Kreditkarte als Garantie der Anreise durch die Bekanntgabe der Kreditkartennummer, des Ablaufdatums und des CVC-Kodes hinterlegt. In diesem Fall ist der Beherberger verpflichtet, vor der Annahme der schriftlichen oder mündlichen Bestellung des Vertragspartners, den Vertragspartner auf die geforderte Anzahlung/Garantie



hinzuweisen. Widerspricht der Vertragspartner der Anzahlung/Garantie in schriftlicher Form nicht, kommt der Beherbergungsvertrag zustande. Wird die vereinbarte Anzahlung/Garantie vom Vertragspartner nicht fristgerecht geleistet, so steht es dem Beherberger frei, den Vertrag aufzulösen; dieses Recht steht dem Vertragspartner nicht zu, er ist an den Vertrag gebunden.

3.3 Ist nichts anderes vereinbart, so ist der Vertragspartner verpflichtet, die Anzahlung gemäß dem Angebot oder der Bestätigung des Beherbergers vor der Beherbergung zu bezahlen. Die Kosten für die Geldtransaktion (z.B. Überweisungsspesen) trägt in jedem Fall der Vertragspartner. Für Kredit- und Debitkarten gelten die jeweiligen Bedingungen der Kartenunternehmen.

3.4 Die Anzahlung ist eine Teilzahlung auf das vereinbarte Entgelt bzw. eine Zahlung des vereinbarten Gesamtbetrages.

3.5 Rechnungen sind ohne Abzug und ohne Skonto zu bezahlen. Rechnungen sind spätestens zum Zeitpunkt der Abreise fällig, widrigenfalls Verzugszinsen in der Höhe von 8,5 Prozentpunkten als vereinbart gelten. Der Vertragspartner verpflichtet sich, alle mit der Eintreibung der Forderungen verbundene Kosten, wie z.B. Mahnkosten, zu tragen.

3.6 Überschreitet der Zeitraum zwischen Bestellung und Vertragserfüllung 4 Monate und erhöht sich der vom Beherberger allgemein für derartige Leistungen berechnete Preis, so ist der Beherberger berechtigt, den vereinbarten Preis höchstens um zehn Prozent anzuheben. Die Preise können vom Beherberger weiters geändert werden, wenn der Gast Änderungen in der Bestellung (z.B. Anzahl der Gäste, Mietzeitraum, etc.) vornimmt.

3.7 Der Beherberger hat das Recht, Bestellungen ohne Angabe von Gründen abzulehnen.

3.8 Sofern dem Vertragspartner/Gast ein Kfz-Stellplatz in der Hotelgarage oder auf einem Hotelparkplatz – auch gegen Entgelt zur Verfügung gestellt wird –, so kommt kein Verwahrungsvertrag zustande. Es besteht für den Beherberger keine Überwachungspflicht. Es gelten die Allgemeinen Geschäftsbedingungen für die Nutzung der Hotelparkgarage bzw. des Hotelparkplatzes, welche auf der Verbindungstür Garage-Hotel bzw. auf dem Garagentor ausgehängt sind bzw. auf der Website <https://www.hotel-schild.at/impresum-agbs/> veröffentlicht sind. Jeder Stellplatznutzer ist verpflichtet, sich an die AGBs für die Nutzung der Hotelparkgarage bzw. des Hotelparkplatzes zu halten oder, wenn er damit nicht einverstanden ist, innerhalb von 15 Min. den Stellplatz zu räumen.

§ 4 Beginn und Ende der Beherbergung

4.1 Der Beherberger legt jeweils die für ihn geltenden Tageszeiten fest, zu denen die gebuchten Zimmer bezogen werden können bzw. bis zu welchem Zeitpunkt sie vom Vertragspartner zu verlassen sind. Derzeit gilt: Anreise ist ab 14:00 am Anreisetag und Abreise ist bis spätestens 12:00 am Abreisetag möglich. Eine frühere Anreise und eine spätere Abreise ist gegen Vergütung (die Preise sind bei der Rezeption aufgehängt) und nach Vereinbarung möglich. Der Vertragspartner/Gast hat keinen Anspruch auf frühere Anreise/spätere Abreise.

4.2 Wird ein Zimmer erstmalig vor 7.00 Uhr Früh in Anspruch genommen, so zählt die vorhergegangene Nacht als erste Übernachtung.

4.3 Die gemieteten Räume sind durch den Gast am vereinbarten Abreisetag bis 12:00 freizumachen. Der Beherberger ist berechtigt, einen weiteren Tag in Rechnung zu stellen, wenn die gemieteten Räume nicht fristgerecht frei gemacht bzw. geräumt sind.

§ 5 Rücktritt vom Beherbergungsvertrag – Stornogebühr

Rücktritt durch den Beherberger

5.1 Sieht der Beherbergungsvertrag eine Anzahlung vor und wurde die Anzahlung vom Vertragspartner nicht fristgerecht geleistet, kann der Beherberger ohne Nachfrist vom Beherbergungsvertrag zurücktreten.

5.2 Falls der Gast bis 18.00 Uhr des vereinbarten Ankunftstages nicht erscheint, besteht



keine Beherbergungspflicht, es sei denn, dass ein späterer Ankunftszeitpunkt vereinbart wurde.

5.3 Hat der Vertragspartner eine Anzahlung (siehe 3.3) geleistet, so bleiben dagegen die Räumlichkeiten bis spätestens 12.00 Uhr des dem vereinbarten Ankunftsstages folgenden Tag reserviert. Bei Vorauszahlung von mehr als drei Tagen, endet die Beherbergungspflicht ab 18 Uhr des dritten Tages, wobei der Ankunftsstag als erster Tag gerechnet wird, es sei denn, der Gast gibt einen späteren Ankunftsstag bekannt.

5.4 Bis spätestens 30 Tage vor dem vereinbarten Ankunftsstag des Vertragspartners kann der Beherbergungsvertrag durch den Beherberger durch einseitige Erklärung ersatzlos aufgelöst werden, es sei denn, es wurde etwas anderes schriftlich vereinbart.

Rücktritt durch den Vertragspartner

5.5 Sofern nichts anderes ausdrücklich vereinbart ist bzw. sofern es nicht um eine **Hot Deal Rate** handelt, kann der Beherbergungsvertrag bis spätestens ein Monat vor dem vereinbarten Ankunftsstag des Gastes (12 Uhr mittags) ohne Entrichtung einer Stornogebühr durch einseitige Erklärung des Vertragspartners aufgelöst werden.

5.6 Es steht den Vertragsparteien frei, Sondervereinbarungen über Rücktrittsmöglichkeiten zu treffen. Die Vereinbarungen sind jedoch nur wirksam, wenn Sie schriftlich (z.B. Buchungsbestätigung) festgehalten sind. Die individuellen schriftlichen Vereinbarungen sind primär gegenüber diesen AGB.

5.7 Bei einer **Hot Deal Rate** wird im Falle einer Stornierung, einer Nicht-Anreise (No Show) oder einer Änderung der Reservierung der Gesamtbetrag der Reservierung, ggf 100% der Anzahlung als Stornogebühr verrechnet. Bei einer **Tagesrate** richten sich die Stornobedingungen nach jeweiligem Beherbergungsvertrag bzw. Buchungsbestätigung; ein Rücktritt durch einseitige Erklärung des Gastes ist nur unter Entrichtung einer Stornogebühr in der vereinbarten Höhe möglich.

Behinderungen der Anreise

5.8 Kann der Vertragspartner am Tag der Anreise nicht im Beherbergungsbetrieb erscheinen, weil durch höhere Gewalt (z.B. extremer Schneefall, Hochwasser etc.) sämtliche Anreisemöglichkeiten unmöglich sind, ist der Vertragspartner nicht verpflichtet, das vereinbarte Entgelt für den Tag der Anreise zu bezahlen, sofern der Vertragspartner /Gast den Beherberger über die Unmöglichkeit der Anreise vor dem geplanten Anreisetag (12:00) informiert hat. Der Gast ist verpflichtet die Umstände nachzuweisen.

Andererseits ist auch der Beherberger nicht länger als 24 Stunden, berechnet ab dem Tag der vereinbarten Anreise, an den Vertrag gebunden. Nach Ablauf dieser Frist steht es ihm frei die gebuchten Zimmer an andere Personen zu vergeben. Ist bereits am vereinbarten Anreisetag zweifelsfrei erkennbar, dass der Vertragspartner die gebuchten Zimmer nicht beziehen kann, ist der Beherberger an die 24 stündige Frist nicht gebunden. Eine Erkrankung des Gastes bzw. seines Angehöriges, ein Todesfall eines Verwandten oder Bekannten, eine Terminabsage/Verschiebung, eine Autopanne bzw. Flugausfall gehören ausdrücklich nicht zu der höheren Gewalt.

5.9 Die Entgeltzahlungspflicht für den gebuchten Aufenthalt lebt ab Anreisemöglichkeit wieder auf, es sei denn, dass die Vertragspartner mittlerweile eine andere Vereinbarung getroffen haben.

§ 6 Beistellung einer Ersatzunterkunft

6.1 Der Beherberger kann dem Vertragspartner bzw den Gästen eine adäquate Ersatzunterkunft (gleiche Sternekategorie) zur Verfügung stellen, wenn dies dem Vertragspartner nicht absolut unzumutbar ist, besonders wenn die Abweichung geringfügig und sachlich gerechtfertigt ist. Die Auswahl der Ersatzunterkunft obliegt dem Beherberger.

6.2 Eine sachliche Rechtfertigung ist beispielsweise dann gegeben, wenn der Raum (die Räume) unbenutzbar geworden ist (sind), bereits einquartierte Gäste ihren Aufenthalt



verlängern, eine Überbuchung vorliegt oder sonstige wichtige betriebliche Maßnahmen diesen Schritt bedingen.

6.3 Allfällige Mehraufwendungen für die Übernachtung im Ersatzquartier gehen auf Kosten des Beherbergers und werden direkt mit der Ersatzunterkunft verrechnet. Bei einer rechtzeitigen Benachrichtigung des Vertragspartners/Gastes über eine Ersatzunterkunft (mind. 1 Stunde vor der Anreise), ist der Beherberger zum Tragen der Transportkosten zu der Ersatzunterkunft nicht verpflichtet.

§ 7 Rechte des Vertragspartners /Gastes

7.1 Durch den Abschluss eines Beherbergungsvertrages erwirbt der Vertragspartner /Gast das Recht auf den üblichen Gebrauch der gemieteten Räume, der Einrichtungen des Beherbergungsbetriebes, die üblicher Weise und ohne besondere Bedingungen den Gästen zur Benützung zugänglich sind, und auf die übliche Bedienung.

Der Vertragspartner hat seine Rechte gemäß allfälligen Hotel- und/oder Gästerichtlinien (Hausordnung) auszuüben. Soweit Leistungen gesondert mit Preislisten ausgelobt werden, wird für die Inanspruchnahme durch den Gast der sich aus den ausgehängten bei der Rezeption oder im Zimmer oder in der Zimmermappe Listen ergebene Preis geschuldet.

7.2 Der Vertragspartner hat seine Rechte gemäß allfälligen Hotel- und/oder Gästerichtlinien (Hausordnung) auszuüben.

§ 8 Pflichten des Vertragspartners

8.1 Der Vertragspartner/Gast ist verpflichtet, die Kreditkarte, mit der er die Reservierung vorgenommen hat (als Garantie angegeben) bzw. eine Anzahlung getätigt hat, bei der Anreise vorzuzeigen. Führt der Vertragspartner/Gast diese Kreditkarte nicht mit, ist der Beherberger berechtigt, den bereits abgebuchten Betrag der Kreditkarte gutzuschreiben und eine Zahlung bzw. eine neue Garantie von dem anreisenden Gast zu verlangen. Weigert sich der Gast eine Zahlung vor Ort zu tätigen oder die Kreditkarte, mit der die Reservierung getätigt wurde, vorzulegen, steht dem Beherberger frei, von dem Vertrag unverzüglich ersatzlos zurückzutreten.

8.2 Der Vertragspartner/Gast ist verpflichtet, sich die AGB der AKMOS GmbH, Hotel Schild durchzulesen. Diese liegen bei der Rezeption oder in jedem Zimmer in der Zimmermappe auf oder sind auf der Website <https://www.hotel-schild.at/impressum-agbs/> veröffentlicht. Der Gast muss diese AGB akzeptieren, bevor er die gemieteten Räumlichkeiten zu nutzen beginnt. Wenn keine Einwände an der Rezeption in der schriftlichen Form bekannt gegeben wurden, gelten die AGBs von dem Vertragspartner/Gast als akzeptiert.

8.3 Der Vertragspartner ist verpflichtet, spätestens zum Zeitpunkt des Check Outs das vereinbarte Entgelt zuzüglich etwaiger Mehrbeträge, die auf Grund gesonderter Leistungsanspruchnahme durch ihn und/oder die ihn begleitenden Gäste entstanden sind zuzüglich gesetzlicher Umsatzsteuer, Abgaben und Barauslagen zu bezahlen. Soweit Leistungen gesondert mit Preislisten ausgelobt werden, wird für die Inanspruchnahme durch den Gast der sich aus den ausgehängten bei der Rezeption oder im Zimmer oder in der Zimmermappe Listen ergebene Preis geschuldet. Das Entgelt ist entweder in Bar, per Banküberweisung (vor dem Anreisetag einlangend), mittels einer EC-Maestro-Karte oder mittels einer der folgenden Kreditkarten: VISA, MasterCard, American Express, China Union zu bezahlen. Es werden keine Schecks akzeptiert.

8.4 Der Beherberger ist nicht verpflichtet, Fremdwährungen zu akzeptieren.

8.5 Der Vertragspartner/Gast verpflichtet sich, mit den Einrichtungen des Beherbergers sorgsam und pfleglich umzugehen.

8.6 Der Vertragspartner haftet dem Beherberger gegenüber für jeden Schaden, den er oder der Gast oder sonstige Personen, die mit Wissen oder Willen des Vertragspartners



Leistungen des Beherbergers entgegennehmen, unabhängig vom jeweiligen Verschulden verursachen. Das gilt insbesondere hinsichtlich Beschädigungen in gemieteten Räumen, welche nicht auf normale Abnutzung zurückzuführen sind; so sind die Brandlöcher, zerbrochener Spiegel, zerkratzten Oberflächen, Flecken auf der Möbel, Mitnahme vom Hoteleigentum u.ä. zu ersetzen. Hierfür wird entweder die hinterlegte Kautions oder die hinterlegte Kreditkarte verwendet. Der Gast stimmt derartiger Verwendung durch das Akzeptieren der gegenständlichen AGBs zu.

8.7 Der Gast verpflichtet sich weiteres, gekennzeichnete Rauchverbote zu beachten. In allen Hotelräumlichkeiten gilt ein absolutes Rauchverbot, das Rauchen bei offenem Fenster oder Terrassentür ist ebenfalls verboten. Beim Rauchen auf der Zimmerterrasse ist die Terrassentür so zuzumachen, dass kein Rauch in den Raum eindringen kann. Bei Verstoß gegen Rauchverbot wird eine Pönale von € 200,-- im Standard- und Premiumzimmer bzw. von € 300,-- im Appartement für die Schadensbeseitigung durch Sonderreinigung vereinbart und in Rechnung gestellt. Als Nachweis wird das Wahrnehmen des Rauchgeruchs im Zimmer/im Raum durch den/die Hotelangestellte ausreichen. Ein durch das widerrechtliche Rauchen verursachter Feuerwehreinsatz wird dem Vertragspartner/Gast zur Gänze in Rechnung gestellt.

§ 9 Rechte des Beherbergers

9.1 Verweigert der Vertragspartner die Bezahlung des bedungenen Entgelts oder ist er damit im Rückstand, so steht dem Beherberger das gesetzliche Zurückbehaltungsrecht gemäß § 970c ABGB sowie das gesetzliche Pfandrecht gemäß § 1101 ABGB an den vom Vertragspartner bzw. dem vom Gast eingebrachten Sachen zu, wobei der Anschein besteht, dass alle in die vom Gast gemieteten Räume eingebrachten Sachen in dessen unbelasteten Eigentum stehen. Dieses Zurückbehaltungs- oder Pfandrecht steht dem Beherberger weiters zur Sicherung seiner Forderung aus dem Beherbergungsvertrag, insbesondere für Verpflegung, sonstiger Auslagen, die für den Vertragspartner gemacht wurden und für allfällige Ersatzansprüche jeglicher Art zu.

9.2 Im Verzugsfall (9.1.) werden Verzugszinsen in Höhe von 10% ab Fälligkeit berechnet aus dem offenen Entgelt vereinbart.

9.3 Dem Beherberger steht das Recht auf jederzeitige Abrechnung bzw. Zwischenabrechnung seiner Leistung zu.

Kautions

9.4 Dem Beherberger steht das Recht bei Anreise eine Kautions vom Gast zu verlangen. Die Höhe der Kautions beträgt derzeit EUR 50,00. Die Kautions ist entweder in Bar oder als autorisierter Betrag auf der Kreditkarte zu hinterlegen. Nach der Schlüsselrückgabe (de facto Abreise) wird der Zustand des Zimmers, wie etwa Rauchgeruch, starke Verschmutzungen, Beschädigungen, Vollständigkeit der Minibar, etc. kontrolliert und bei Einwänden eingezogen, um zB eine Sonderreinigung/Reparatur durchzuführen, die Minibarkonsumationen zu begleichen oder als eine Pönale für das Misachten des Rauchverbotes. Weigert sich der Gast eine Kautions zu hinterlegen, ist der Beherberger berechtigt vom Beherbergungsvertrag sofort zurückzutreten und eine Beherbergung verweigern. Eine Hinterlegung der Kautions gilt als vereinbart.

§ 10 Pflichten des Beherbergers

10.1 Der Beherberger ist verpflichtet, die vereinbarten Leistungen in einem seinem Standard entsprechenden Umfang zu erbringen.

10.2 Auszeichnungspflichtige Sonderleistungen des Beherbergers, die nicht im Beherbergungsentgelt inbegriffen sind, sind beispielhaft:

- a) das Frühstück
- b) die Bereitstellung Garagen- bzw. privaten Parkplätzen



- c) das Upgrade auf ein Gartenblick- bzw. Premiumzimmer
- d) die Bereitstellung von Zusatzbett. Als Zusatzbett gilt ein ausziehbares Sofabett.
- e) das Babybett
- f) die Bereitstellung von Minibars, Internetzugänge
- g) andere

Preislisten hängen bei der Rezeption aus oder sind in jedem Zimmer in der Zimmermappe auffindbar oder sind auf der Website <https://www.hotel-schild.at/impressum-agbs/> veröffentlicht.

10.3 Für alle vergessenen Gegenstände besteht eine Aufbewahrungspflicht von 3 Monaten. Eine Einlagerungsgebühr von EUR 5,- pro Tag gilt als vereinbart.

§ 11 Haftung des Beherbergers für Schäden an eingebrachten Sachen

11.1 Der Beherberger haftet gemäß §§ 970 ff ABGB für die vom Vertragspartner eingebrachten Sachen. Die Haftung des Beherbergers ist nur dann gegeben, wenn die Sachen dem Beherberger oder den vom Beherberger befugten Leuten übergeben oder an einen von diesen angewiesenen oder hiezu bestimmten Ort gebracht worden sind. Sofern dem Beherberger der Freibeweis nicht gelingt, haftet der Beherberger für sein eigenes Verschulden oder das Verschulden seiner Leute sowie der aus- und eingehende Personen. Der Beherberger haftet gemäß § 970 Abs 1 ABGB höchstens bis zu dem im Bundesgesetz vom 16. November 1921 über die Haftung der Gastwirte und anderer Unternehmer in der jeweils geltenden Fassung festgesetzten Betrag. Kommt der Vertragspartner oder der Gast der Aufforderung des Beherbergers, seine Sachen an einem besonderen Aufbewahrungsort zu hinterlegen nicht unverzüglich nach, ist der Beherberger aus jeglicher Haftung befreit. Die Höhe einer allfälligen Haftung des Beherbergers ist maximal mit der Haftpflichtversicherungssumme des jeweiligen Beherbergers begrenzt. Ein Verschulden des Vertragspartners oder Gastes ist zu berücksichtigen.

11.2 Die Haftung des Beherbergers ist für leichte Fahrlässigkeit ausgeschlossen. Ist der Vertragspartner ein Unternehmer wird die Haftung auch für grobe Fahrlässigkeit ausgeschlossen. In diesem Fall trägt der Vertragspartner die Beweislast für das Vorliegen des Verschuldens. Folgeschäden oder indirekte Schäden sowie entgangene Gewinne werden keinesfalls ersetzt.

11.3 Für Kostbarkeiten, Geld und Wertpapiere haftet der Beherberger nur bis zu dem im Bundesgesetz vom 16. November 1921 über die Haftung der Gastwirte und anderer Unternehmer in der jeweils geltenden Fassung festgesetzten Betrag. Der Beherberger haftet für einen darüber hinausgehenden Schaden nur in dem Fall, dass er diese Sachen in Kenntnis ihrer Beschaffenheit zur Aufbewahrung übernommen hat oder in dem Fall, dass der Schaden von ihm selbst oder einen seiner Leute verschuldet wurde. Die Haftungsbeschränkung gemäß 11.1 und 11.2 gilt sinngemäß.

11.4 Die Verwahrung von Kostbarkeiten, Geld und Wertpapieren kann der Beherberger ohne Grund ablehnen, insbesondere aber wenn es sich um wesentlich wertvollere Gegenstände handelt, als Gäste des betreffenden Beherbergungsbetriebes gewöhnlich in Verwahrung geben.

11.5 In jedem Fall der übernommenen Aufbewahrung ist die Haftung ausgeschlossen, wenn der Vertragspartner und/oder Gast den eingetretenen Schaden ab Kenntnis nicht unverzüglich dem Beherberger anzeigt. Überdies sind diese Ansprüche innerhalb von sechs Monaten ab Kenntnis oder möglicher Kenntnis durch den Vertragspartner bzw. Gast gerichtlich geltend zu machen; sonst ist das Recht erloschen.

11.6 Vom Gast im Hotel vergessene Gegenstände gelten nicht als vom Beherberger verwahrt bzw. vom Gast eingebracht, sondern werden für den Gast maximal 3 Monate zur Abholung bereitgehalten.

11.7 Die Haftung von Beherberger ist – auch hinsichtlich vor-und/oder nebenvertraglicher Pflichten, Weckaufträgen, Nachrichten- und Postübermittlung udgl –



jedenfalls ausgeschlossen. Folgeschäden oder indirekte Schäden werden keinesfalls ersetzt. Die Haftungssumme ist jedenfalls mit dem Wert der Gegenleistung des Gastes beschränkt.

§ 12 Tierhaltung

12.1 Tiere dürfen nur nach vorheriger Zustimmung des Beherbergers und gegen eine besondere Vergütung in den Beherbergungsbetrieb gebracht werden. In diesem Betrag ist das Futter nicht enthalten. In Wien ist die Mitnahme von Tieren jedenfalls unzulässig.

12.2 Der Vertragspartner/Gast, der ein Tier mitnimmt, ist verpflichtet, dieses Tier während seines Aufenthaltes ordnungsgemäß zu verwahren bzw. zu beaufsichtigen oder dieses auf seine Kosten durch geeignete Dritte verwahren bzw. beaufsichtigen zu lassen.

12.3 Der Vertragspartner bzw. Gast, der ein Tier mitnimmt, hat über eine entsprechende Tier-Haftpflichtversicherung bzw. eine Privat-Haftpflichtversicherung, die auch mögliche durch Tiere verursachte Schäden deckt, zu verfügen. Der Nachweis der entsprechenden Versicherung ist über Aufforderung des Beherbergers zu erbringen.

12.4 Der Vertragspartner bzw. sein Versicherer haften dem Beherberger gegenüber zur ungeteilten Hand für den Schaden, den mitgebrachte Tiere verursachen. Der Schaden umfasst insbesondere auch jene Ersatzleistungen des Beherbergers, die der Beherberger gegenüber Dritten zu erbringen hat.

12.5 In die Frühstücks-, Cafe- und Hotelbarräumlichkeiten dürfen Tiere nicht mitgenommen werden. Es ist ebenfalls untersagt, in dem hoteleigenen Garten mit den Tieren „Gassi“ zu gehen. Der Beherberger wird ein zusätzliches Entgelt in der Höhe von EUR 100,- für die Beseitigung der durch das Tier verursachten Verunreinigungen vom Vertragspartner/Gast verlangen.

12.6 Jegliche Haftung des Beherbergers für das Tier ist ausgeschlossen.

§ 13 Kinderspielplatz

Die Benutzung des hoteleigenen Kinderspielplatzes ist nur Kindern bis zu einem Alter von 12 Jahren und nur unter Aufsicht eines Erwachsenen gestattet und erfolgt für alle Benutzer und deren Begleitpersonen auf eigene Gefahr. Eltern haften für Ihre Kinder. Vom 01. Oktober bis 31. März ist der Zutritt zum Garten und zum Kinderspielplatz nicht gestattet. Keine Winterbetreuung, keine Streuung. Betreten erfolgt auf eigene Gefahr.

§ 14 Verlängerung der Beherbergung

Der Vertragspartner hat keinen Anspruch darauf, dass sein Aufenthalt verlängert bzw. zum gleichen Preis verlängert wird. Kündigt der Vertragspartner seinen Wunsch auf Verlängerung des Aufenthalts rechtzeitig an, so kann der Beherberger der Verlängerung des Beherbergungsvertrages zustimmen. Den Beherberger trifft dazu keine Verpflichtung. Der Preis für die Zusatznächte wird vom Beherberger festgelegt.

§ 15 Beendigung des Beherbergungsvertrages – Vorzeitige Auflösung

15.1 Wurde der Beherbergungsvertrag auf bestimmte Zeit abgeschlossen, so endet er mit Zeitablauf

15.2 Reist der Vertragspartner vorzeitig ab, so ist der Beherberger berechtigt, das volle vereinbarte Entgelt zu verlangen.

15.3 Wurde der Beherbergungsvertrag auf unbestimmte Zeit abgeschlossen, so können die Vertragsparteien den Vertrag, unter Einhaltung einer 1 wöchigen Frist aufkündigen.

15.4 Der Beherberger ist berechtigt, den Beherbergungsvertrag mit sofortiger Wirkung aus wichtigem Grund aufzulösen, insbesondere wenn der Vertragspartner bzw. der Gast a) von den Räumlichkeiten einen erheblich nachteiligen Gebrauch macht oder durch sein rücksichtsloses, anstößiges oder sonst grob ungehöriges Verhalten den übrigen Gästen, dem Eigentümer, dessen Leute oder den im Beherbergungsbetrieb wohnenden Dritten



gegenüber das Zusammenwohnen verleidet oder sich gegenüber diesen Personen einer mit Strafe bedrohten Handlung gegen das Eigentum, die Sittlichkeit oder die körperliche Sicherheit schuldig macht; wobei Versuch und begründeter Verdacht genügt

b) den begründeten Verdacht erweckt, dass durch seine Inanspruchnahme der Hotelleistungen der reibungslose Geschäftsbetrieb, die Sicherheit oder das Ansehen des Hotels in der Öffentlichkeit gefährdet werden kann

c) von einer ansteckenden Krankheit oder eine Krankheit, die über die Beherbergungsdauer hinausgeht, befallen wird oder sonst pflegedürftig wird;

d) die vorgelegten Rechnungen bzw. Zwischenrechnungen nicht sofort bezahlt; oder

e) insolvent wird oder der begründete Verdacht dazu besteht

15.5 Wenn die Vertragserfüllung durch ein als höhere Gewalt zu wertendes Ereignis (z.B. Elementarereignisse, Streik, Aussperrung, behördliche Verfügungen etc.) unmöglich wird, kann der Beherberger den Beherbergungsvertrag jederzeit ohne Einhaltung einer Kündigungsfrist auflösen, sofern der Vertrag nicht bereits nach dem Gesetz als aufgelöst gilt, oder der Beherberger von seiner Beherbergungspflicht befreit ist. Etwaige Ansprüche auf Schadenersatz etc. des Vertragspartners sind ausgeschlossen.

15.6 Der Beherberger ist berechtigt jedem Gast ein Hausverbot ohne Angabe von Gründen zu erteilen.

§ 16 Erkrankung oder Tod des Gastes

16.1 Erkrankt ein Gast während seines Aufenthaltes im Beherbergungsbetrieb, so wird der Beherberger über Wunsch des Gastes für ärztliche Betreuung sorgen. Ist Gefahr in Verzug, wird der Beherberger die ärztliche Betreuung auch ohne besonderen Wunsch des Gastes veranlassen, dies insbesondere dann, wenn dies notwendig ist und der Gast hierzu selbst nicht in der Lage ist.

16.2 Solange der Gast nicht in der Lage ist, Entscheidungen zu treffen oder die Angehörigen des Gastes nicht kontaktiert werden können, wird der Beherberger auf Kosten des Gasten für ärztliche Behandlung sorgen. Der Umfang dieser Sorgemaßnahmen endet jedoch in dem Zeitpunkt, in dem der Gast Entscheidungen treffen kann oder die Angehörigen vom Krankheitsfall benachrichtigt worden sind.

16.3 Der Beherberger hat gegenüber dem Vertragspartner und dem Gast oder bei Todesfall gegen deren Rechtsnachfolger insbesondere für folgende Kosten Ersatzansprüche:

a) offene Arztkosten, Kosten für Krankentransport, Medikamente und Heilbehelfe

b) notwendig gewordene Raumdesinfektion,

c) unbrauchbar gewordene Wäsche, Bettwäsche und Betteinrichtung, anderenfalls für die Desinfektion oder gründliche Reinigung all dieser Gegenstände,

d) Wiederherstellung von Wänden, Einrichtungsgegenständen, Teppichen usw, soweit diese im Zusammenhang mit der Erkrankung oder den Todesfall verunreinigt oder beschädigt wurden,

e) Zimmermiete, soweit die Räumlichkeit vom Gast in Anspruch genommen wurde, zuzüglich allfälliger Tage der Unverwendbarkeit der Räume wegen Desinfektion, Räumung o. ä,

f) allfällige sonstige Schäden, die dem Beherberger entstehen.

§ 17 Datenschutzerklärung

17.1 Der Vertragspartner stimmt zu, dass im Rahmen der Bestellung und der Bestellabwicklung bekannt gegebenen Daten zum Zwecke der Vertragserfüllung, Buchhaltung sowie zu internen Marktforschungs- und Marketingzwecken auch automationsunterstützt verwendet werden dürfen. Der Gast stimmt zu, dass seine bekannt gegebene elektronische Postadresse für Direktmarketing vom Beherberger mittels elektronischer Post benutzt werden darf, wobei der Gast diese Zustimmung jederzeit widerrufen kann.



17.2 Der Vertragspartner hat seine berechtigten Anträge auf Auskunft, Richtigstellung und Löschung bzw Widerspruch schriftlich an den Beherberger zu richten, wobei der Vertragspartner seine Zustimmung erteilt, dass sein Begehren per E-Mail bearbeitet werden kann.

§ 18 Gerichtsstand und Rechtswahl

18.1 Erfüllungsort ist Wien.

18.2 Dieser Vertrag unterliegt österreichischem formellen und materiellen Recht unter Ausschluss der Regeln des Internationalen Privatrechts (insb. IPRG und EVÜ) sowie UN-Kaufrechts.

18.3 Ausschließlicher Gerichtsstand ist im zweiseitigen Unternehmergeschäft der Sitz des Beherbergers, wobei der Beherberger überdies berechtigt ist, seine Rechte auch bei jedem anderem örtlichen und sachlich zuständigem Gericht geltend zu machen.

§ 19 Sonstiges

19.1 Sofern die obigen Bestimmungen nichts Besonderes vorsehen, beginnt der Lauf einer Frist mit Zustellung des die Frist anordnenden Schreibens an den Vertragspartner, welcher die Frist zu wahren hat. Nach Wochen oder Monaten bestimmte Fristen beziehen sich auf denjenigen Tage der Woche oder des Monats, welcher durch seine Benennung oder Zahl dem Tage entspricht, von welchem die Frist zu zählen ist. Fehlt dieser Tag in dem Monat, ist der in diesem Monat letzte Tag maßgeblich.

19.2 Erklärungen müssen dem jeweils anderen Vertragspartner am letzten Tag der Frist (24 Uhr) zugegangen sein.

19.3 Der Beherberger ist berechtigt, gegen Forderung des Vertragspartners mit eigenen Forderungen aufzurechnen. Der Vertragspartner ist nicht berechtigt mit eigenen Forderungen gegen Forderungen des Beherbergers aufzurechnen, es sei denn, die Forderung des Vertragspartners ist gerichtlich festgestellt oder vom Beherberger anerkannt.

19.4 Im Falle von Regelungslücken gelten die entsprechenden gesetzlichen Bestimmungen.

Wien, 2021